

Beispielkonfiguration eines IPSec VPN Servers mit dem NCP Client

(Für DFL-160)

Zur Konfiguration eines IPSec VPN Servers gehen bitte folgendermaßen vor.

Konfiguration des IPSec VPN Servers in der DFL-160:

1. Loggen Sie sich auf die Konfiguration der DFL-160 ein. Die Standard Adresse ist <u>http://192.168.10.1</u> Username = admin Password = admin Klicken Sie auf **Login**.

Authentication required - N	· Mozilla Firefox	_ 8 ×
Datei Bearbeiten Ansicht 9	Gronik Lesezekhen Egtras Hife	
🔇 🕗 - 🖸 🗙 🙆 📘	🗋 http://192.168.10.1/ 🙀 - 🚺 🔂 🗧 Google	🗢 🔍
D 192.168.0.1 📑 192.168.0.5).50 😰 192.168.1.1 📋 192.168.15.1 🍈 DFL 📋 DFL-160 📋 DSL-321 📋 DSL-380T 🔿 DynDNS 📋 Speed tests 🔩 ShieldsUPI 📣 Speedtest.net 👿 thinkbroadband :: Op 📄 19:	2.168.1.1/show_m
Authentication required	d 🗞	
	D-Link NetDefend DFL-160	
	D-Link	
	DI CASE ENTER YOUR HEEDNAME AND DACCHIODD	
	PLEASE EVIEK TOUR USERNAME AND PASSWORD	
	Password energy	
	Language: English	
	Login	
	Countralst & D Link	
	ներություներություներությունեներությունենեներությունեներությունեներությունեներությունենեներությունենենեներությունենենեներությունենենեներությունենենենենենենենենենենենենենենենենենենե	
Fertig		



2. Unter Firewall – VPN klicken Sie Add und wählen IPSec Tunnel aus.





Vergeben Sie dem Tunnel einen Namen.

Belassen Sie den Eintrag bei Local Network.

Bei **PSK – Pre-Shared Key** tragen Sie Ihren Pre-Shared Key ein und wiederholen ihn im darunter liegenden Feld.

Unter Tunnel Type muss Roaming User ausgewählt sein.





Möchten Sie den IPSec VPN Tunnel zusätzlich mittels XAUTH absichern, setzen Sie bei **Require user authentication via IKE Xauth to open tunnel**.





Wählen Sie oben den Reiter Advanced aus.

Belassen Sie den IKE Mode auf Main Mode.

Setzen Sie die DH Group auf 5.

Setzen Sie **PFS** auf **PFS**.

Setzen Sie die PFS Group auf 5.

Klicken Sie unten auf OK.





Möchten Sie XAUTH nutzen und haben **Require user authentication via IKE Xauth to open tunnel** aktiviert (siehe Seite 4), wählen Sie links das Menü **VPN Users** aus.

Klicken Sie auf Add und wählen User aus.

Tragen Sie nun die Zugangsdaten für das XAUTH ein:

Vergeben Sie bei Name einen Benutzernamen.

Bei Password tragen Sie ein Passwort ein und wiederholen es im Feld darunter.

Klicken Sie unten auf **OK**.



6. Klicken Sie abschließend auf Save and Activate.

Save and Activate



7. Die DFL-160 übernimmt nun die Einstellungen.



Die Einrichtung des IPSec Servers in der DFL-160 ist damit abgeschlossen.



Einrichtung des NCP Clients

- 1. Rufen Sie den NCP Client auf.
- 2. Wählen Sie unter Konfiguration den Punkt Profile aus.



3. Klicken Sie auf Hinzufügen / Import.

dfL960 text	Verbindungsm	Rufnummer	
IPSec -	LAN		
	e e	7	



4. Verbindung zum Firmennetz über IPSec muss ausgewählt sein. Klicken Sie auf Weiter.

Verbindungstyp Wie soll die Verbindung zur Gegenstelle werden?	hergestellt	NCP
Verbindung zum Firmennetz üb	er IP <u>s</u> ec	
Erstellt eine Verbindung zum Firmenn abgesichert über IPsec.	netzwerk über ein virtuelles pr	ivates Netzwerk (VPN),
C Verbindung mit dem Internet ho	erstellen	
Erstellt eine Verbindung zum Internet Netzwerk (VPN).	t ohne weitere Parameter für (ein virtuelles privates
C Profile importieren		
Erstellen eines Profiles mit Hilfe einer	Import-Datei (*.ini, *.pcf, *.wg	ix, *.wge, *.spd).

5. Vergeben Sie einen Profil-Namen. Klicken Sie auf **Weiter**.

Name des Profils	
Geben Sie hier einen unverwechselbaren Namen für	NCP
das Prohl ein.	
Der Name des Profils darf jedes alphanumerische und numerische Zeic	hen beinhalten
und, Leerzeichen eingerechnet, bis zu 39 Zeichen lang sein.	
Profil-Name:	
DFL-160	



6. Wählen Sie das Verbindungsmedium aus.

Geht der Client-Rechner über einen Router online oder stellt die Internetverbindung über eine eigene Breitbandverbindung her, belassen Sie die Einstellung auf LAN (over IP). Klicken Sie auf Weiter.

sistent í	für neues Profil		
Verbind Auswahl hergeste	dungsmedium I des Mediums, über das die Illt werden soll.	Verbindung	NCP
Wählen Verbindu entsprec Soll z. B. "Modem	Sie das Medium, über das ungsmedium wird für jedes F chende Hardware angeschl . das Internet über Modem " ein und wählen anschlie!	die Verbindung hergestellt werden s Profil eigens eingestellt, vorausgese ossen und in Ihrem System installier genutzt werden, stellen Sie unter Vi end das gewünschte Modem aus.	soll. Das tzt Sie haben die tt. erbindungsmedium
	⊻erbindungsmedium:	LAN (over IP)	
		< <u>Z</u> uriick	<u>⊮</u> eiter >

7. Tragen Sie bei **Gateway (Tunnel-Endpunkt)** die WAN IP Adresse bzw. DynDNS Adresse der DFL-160 ein.

vPN G Zu welc aufgeba	für neues Profil i ateway-Parameter shem Tunnel-Endpunkt soll die Verbir aut werden?	ndung	NCP
Geben IP-Adre Bei erwi Authent diese be	Sie an dieser Stelle den Namen (z.B. sse (z.B. 212.10.17.29) an, über die eiterter Authentisierung (XAUTH) kar isierung angegeben werden. Werde eim Verbindungsaufbau abgefragt.	vpnserver, musterfirma, de) oder das VPN-Gateway erreichbar ist in der Benutzername und das P n keine Authentisierungsdaten a	die offizielle asswort für die ngegeben, werden
	<u>Gateway (Tunnel-Endpunkt)</u>		
0			
	Erweiterte Authentisierung (<u>X</u> A	UIHJ	
83	<u>B</u> enutzername:		
-	Passwort:	Passwort (Wiederh	olung):
		≺ <u>Z</u> urück <u>W</u> eite	r> <u>A</u> bbrechen



Möchten Sie XAUTH nutzen und haben in der DFL-160 **Require user authentication via IKE Xauth to open tunnel** aktiviert (siehe Seite 4), setzen Sie hier bei **Erweiterte Authentisierung (XAUTH)** einen Haken und tragen darunter die XAUTH Zugangsdaten ein.

Klicken Sie auf **Weiter**.

VPN 6 Zu wel aufgeb	à ateway-Parameter chem Tunnel-Endpunkt soll die Verl aut werden?	bindung NG	•
Geben IP-Adre Bei erw Authen diese b	Sie an dieser Stelle den Namen (z. sse (z. B. 212.10.17.29) an, über di eiterter Authentisierung (XAUTH) k tisierung angegeben werden. Werc eim Verbindungsaufbau abgefragt. <u>G</u> ateway (Tunnel-Endpunkt)	 vpnserver.musterfirma.de) oder die offizielle e das VPN-Gateway erreichbar ist. ann der Benutzername und das Passwort für die len keine Authentisierungsdaten angegeben, werde 	n
6	diinkde.dyndns.tv		
	I✓ Erweiterte Authentisierung [∑	AUTH)	-16
	Devidence		
88	Benutzername: ipsecxauth		
88	Benutzername: ipsecxauth Basswort: Insee	Passwort (Wjederholung):	
<u>8</u> 8	Benutzername: ipsecxauth Passwort: ****	Passwort (Wjederholung):	_

8. Wählen Sie bei **PFS-Gruppe** die **DH-Gruppe 5** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

Konfigu	iration der grundlegenden Parameter für IPsec	P
Hier kö IPsec-V Sollen t Profil-Ei	nnen sie grundlegende Parameter für IPsec angeben. Für die Richtlinen der /erhandlung wird die Einstellung "Automatischer Modus" verwendet. bestimmte IKE / IPsec-Richtlinen verwendet werden, müssen diese anschließend ir instellungen definiert und zugewiesen werden. Austausch-Modus:	n den
U.S.	PES.Grupper	
	DH-Gruppe 5 (1536 Bit)	•
	Eenutze IPsec-Kompression	



9. Tragen Sie in beiden Shared Secret Feldern den Pre-Shared Key ein, den Sie in der DFL-160 konfiguriert hatten. Klicken Sie auf **Weiter**.

Gemein	Konfiguration - Pre-shar samer Schlüssel für die IPsec	c NCP
Werder ein gem hinterle Für die werden	n für die Authentisierung keine einsamer Schlüssel benötigt, gt sein muss. IKE ID muss je nach ausgew Preichared Keu	ie Zertifikate verwendet, wird für die Datenverschlüsselung , der auf beiden Seiten (VPN Client und VPN Gateway) vähltem IKE ID-Typ der zugehörige String eingetragen
50	Charad Secret	Shared Secret (Wiederholuma)
1	Lokale Identität (IKE)	
	Lyp: IP-Adresse	•
	JD:	
	10 A	

10. Nehmen Sie hier keine Änderungen vor. Klicken Sie auf **Weiter**.

ssistent	für neues Profil		×
IPsec- Welche	Konfiguration - IP-Adressen IP-Adressen sollen verwendet wo	erden?	NCP
Geben IP-Adre Mode v Deswei	Sie hier die IP-Adresse an, welche sse dynamisch durch die Gegenst erwenden'' gewählt werden, teren kann eine IP-Adresse für de	e dem Client zugewiesen werden soll. Soll elle zugewiesen werden, muss die Option n DNS- bzw. WINS-Server angegeben we	die ''IKE Config erden.
	IP-Adressen-Zuweisung		
	Lokale IP-Adresse verwenden		
	I <u>P</u> -Adresse:		
	0.0.0		
	DNS / WINS Server		e
U	<u>D</u> NS Server:	WI <u>N</u> S Server:	
	0.0.0.0	0.0.0.0	
			(
		< <u>∠uruck</u> eiter>	Abbrechen



11. Sie können das Stateful Inspection nach Belieben ändern.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Firew Welcł werde	vall-Einstellungen he Einstellungen sollen für die Firewall verwendet m?	NCP
Aktivi Pakat	eren Sie hier die gewünschte Firewall-Option. Ist Stateful Inspection al e von anderen Hosts akzentiert. Zusätzlich kann NatRics over IP des	ktiviert, werden keine
GROU	e ron and on nove an explore Easterion Kallin Hobios over in dec	
	Firewall	
-	Stateful Inspection:	×
	☐ Ausschließlich Kommunikation im Junnel ☑ NetBIOS über IP	

12. Wählen Sie Ihr Profil aus und klicken auf **Bearbeiten**.

	Verbindungsm.	Rufnummer	1
DFL-160 dfl-860_test IPSec	LAN LAN LAN		



13. Wählen Sie links das Menü IPSec-Einstellungen aus.

Klicken Sie auf den Knopf **Editor**.

Grundeinstellungen Verbindungssteuerung IPsec-Einstellungen Erweiterte IPsec-Optionen Identität IPsec-Adresszuweisung	- IPsec-Einstellungen Gateway (Tunnel Idlinkde dyndns.t	Endpunkt): v	
Split Tunneling Zertifikats-Überprüfung Link Firewall	Richtilinien IKE-Richtilinie: IP <u>s</u> ec-Richtilinie: Austausch- <u>M</u> odu	automatischer Modus automatischer Modus Main Mode	2
	<u>P</u> FS-Gruppe:	DH-Gruppe 5 (1536 Bit)	 Editor
		Hilfe DK	Abbrechen

14. Markieren Sie **IKE-Richtlinie** und klicken dann auf den Knopf **Hinzufügen**.

🗐 🧊 IKE Rich	tlinie			
Tre-s	hared Key Signatur			
Fillesec-Ric	c chtlinie			
	AES128-MD5			
AT U DE	4 52			
Hinzufügen	Bearbeiten	Kopieren	Löscher	r.



Vergeben Sie der Richtline einen Namen. Bei **Authentisierung** muss **Pre-Shared Key** ausgewählt sein. Wählen Sie bei **Verschlüsselung Triple DES** aus. Wählen Sie bei **HASH SHA** aus. Wählen Sie bei **DH-Gruppe** die **DH-Gruppe 5** aus.

Klicken Sie auf **OK**.

Authentisierung	Verschlüsselung	Hash	DH-Gruppe	•
Pre-shared Key	Triple DES	SHA	DH-Gruppe	e 5 (1536 Bit)
uthentisierung :	Pre-shared Key	į	•	Hinzufügen
ugthentisierung : (erschlüsselung:	Pre-shared Key Triple DES	į	•	Hinzufügen Entfernen
ugthentisierung : (erschlüsselung: la <u>s</u> h:	Pre-shared Key Triple DES SHA	I	× •	Hinzufügen

16. Markieren Sie **IPSec-Richtlinie** und klicken dann auf den Knopf **Hinzufügen**.

⊡-¥ī IKE-Richt	linie hared Key		
- 31 RSA-	Signatur c		
E-31 lest	chtlinie		
ST CCD	AES128-MD5		
	2		
-31 IPSed	D2		
ST IPSer	C2		
₩ ST IPSer	C2		



Vergeben Sie der Richtline einen Namen. Wählen Sie bei **Verschlüsselung Triple DES** aus. Wählen Sie bei **Authentisierung SHA** aus.

Klicken Sie auf **OK**.

FID(OKOII	Verschlüsselung	Authentisierung	
ESP	Triple DES	SHA	
Protokoll	ESP		Hinzu <u>f</u> ügen
Protokoll: Zerschlüsselung:	ESP Triple DES		Hinzu <u>f</u> ügen

18. Klicken Sie auf Schließen.

KE-Richt	finie hared Key Signatur			
31 IPSec 31 test 31 IPsec-Ric	o Intlinie			
ST ESP-	AES128-MD5			
o∏ (est				
	21		1	
Hinzufügen	Bearbeiten	Kopieren	Löschen	



19. Wählen Sie nun bei **IKE-Richtlinie** und **IPSec-Richtlinie** die eben hinzugefügten aus.

Grundeinstellungen Verbindungssteuerung IPsec-Einstellungen Erweiterte IPsec-Optionen Identität IPsec-Adresszuweisung	Pietetlingen	Endpunkt): /	
Zertifikats-Überprüfung Link Firewall	IKE-Richtilinie: IPsec-Richtilinie: Austausch- <u>M</u> odus <u>P</u> FS-Gruppe:	test automatischer Modus automatischer Modus ESP-AES128-MD5 IPSec test	•
		<u>Gü</u> ltigkeit	<u>E</u> ditor
		±ilfe ∏ K	Abbrechen

20. Wählen Sie ggf. bei **PFS-Gruppe** die **DH-Gruppe 5** aus.

Grundeinstellungen Verbindungssteuerung IPsec-Einstellungen Erweiterte IPsec-Optionen Identität IPsec-Adresszuweisung	IPsec-Einstellungen Gateway (Tunnel dlinkde.dyndns.tr	-Endpunkt): v	
Split 1 unneling Zertifikats-Überprüfung Link Firewall	Richtilinien IKE-Richtilinie IPsec-Richtilinie:	test	•
	Austausch- <u>M</u> odu: <u>P</u> FS-Gruppe:	s Main Mode DH-Gruppe 5 (1536 Bit)	•
		keine DH-Gruppe 1 (768 Bit) DH-Gruppe 2 (1024 Bit) DH-Gruppe 5 (1536 Bit) DH-Gruppe 14 (2048 Bit)	



21. Wählen Sie links das Menü Split Tunneling aus und klicken auf den Knopf Hinzufügen.

Grundeinstellungen Verbindungssteuerung IPsec-Einstellungen Erweiterte IPsec-Optionen Identität	– Split Tunr Entfernte Einträge	ieling IP-Netze, zu denen der V wird immer der Tunnel ben	PN-Tunnel <u>c</u> utzt.	genutzt werden soll. Ohne
Split Tunneling Zertifikats-Überprüfung Link Firewall		Entfernte IP-Netzwerke	Entfern	te IP-Netzmasken
		Hinzufügen <u>B</u> ∈ ☐ Auch lokale Netze im	arbeiten Tunnel weit	Löschen

22. Teilen Sie dem NCP Client mit, welches IP Netz er über den Tunnel anzusprechen hat. So kann der NCP Client dann im Rechner die entsprechende Route setzen.

Tragen Sie die IP Netz Adresse der LAN Seite der DFL-160 ein. Die DFL-160 hat standardmäßig die IP Adresse 192.168.10.1 mit der Subnetmaske 255.255.255.0

Bei **IP-Netz** tragen Sie dann 192.168.10.0 ein. Bei **Netz-Maske** tragen Sie 255.255.255.0 ein.

Klicken Sie auf **OK**.

192.168.10.0 255.255.255.0	i. O



23. Klicken Sie auf **OK**.

Grundeinstellungen Verbindungssteuerung IPsec-Einstellungen Erweiterte IPsec-Optionen Identität	– Split Tunn Entfernte Einträge	eling : IP-Netze, zu denen i wird immer der Tunne	der VPN-Tunnel i I benutzt.	genutzt werden soll. Ohr
Split Tunneling Zertifikats-Überprüfung Link Firewall		Entfernte IP-Netzw 192.168.10.0	erke Entferr 255.25	ite IP-Netzmasken 5.255.0
		Hinzufügen	<u>B</u> earbeiten ze im <u>T</u> unnel wei	Löschen
		Hilf	e 1	<u>OK Abbreche</u>

24. Klicken Sie auf **OK**.

DEL 100		n Rufnummer	
dfl-860_test IPSec	LAN LAN		



25. Sie können nun den IPSec VPN Tunnel aufbauen.



... Verbindungsaufbau ...





... Verbindung ist hergestellt.



Um den VPN Tunnel zu testen, schicken Sie vom Client-Rechner aus einen PING auf die IP Adresse eines Rechners im LAN der DFL-160.

(! Der PING könnte von einer auf dem Zielrechner aktiven Firewall geblockt werden !)



Sehr wichtig: Der Client-Rechner darf sich mit seiner eigenen Lanverbindung nicht im gleichen IP Netz wie das Ziel IP Netz befinden, das er über den VPN tunnel ansprechen soll. In dem Fall würde der Client-Rechner das Ziel nicht über den VPN Tunnel sondern im eigenen LAN versuchen anzusprechen, wo er das eigentliche Ziel aber nicht finden wird. Der Rechner würde dabei nicht versuchen das Ziel über den Tunnel anzusprechen.